Katharinen Hospiz Förderverein e. V.

Ausgabe 66/2026

Katharinen Brief

Wenn Fische Spenden tragen!

ERSTE SCHUPPENANBRINGUNG AN DEN NEUEN XXL-SPENDENFISCHEN

Seit Kurzem schmücken drei neue Spendenfische die Terrassenwände im Garten des Katharinen Hospiz am Park. Ermöglicht wurde das außergewöhnliche Kunstprojekt durch die beiden Künstler Claus Lindner und Hans-Ruprecht Leiß.

Die neuen Fische, Karpfen, Rotauge und Dorade, sind die Antwort auf eine besondere Herausforderung: Der ursprüngliche Spendenfisch im Vorgarten ist nach 12 Jahren vollständig „beschuppt“ und so fand im Juni die erste Spenden-schuppenanbringung an den neuen XXL-Fischen an der Terrassenmauer im Garten des Katharinen Hospiz am Park statt.

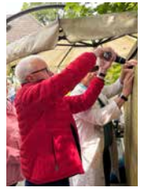
Dafür griff Hans Ruprecht Leiß an zwei Tagen wieder selbst zu Akkuschrauber und Hammer, um 60 Schuppen für Einzelspenden über 2.500 Euro sowie eine große Sonderschuppe für alle kleineren Spendenbeträge zu befestigen.

Begleitung in Lebenszeiten dank Spenden

Trotz der Vielzahl an bunten Schuppen bleibt das Katharinen Hospiz am Park auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Während die Palliativstation sowie die spezialisierte ambulante Palliativversorgung überwiegend refinanziert werden, gilt dies beispielsweise nicht für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, den ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst oder die Trauerbegleitung.

Ohne Spenden könnten viele Angebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht aufrechterhalten werden. Dabei sind sämtliche Unterstützungsangebote kostenlos und sollen es auch bleiben – damit jeder Mensch die Möglichkeit hat, beispielsweise Hilfe in Zeiten der Trauer zu erhalten.

Katharinen Brief Redaktionsteam



Spenden sind einfach über PayPal oder über das Spendenkonto bei der Nospa möglich:

Katharinen Hospiz am Park
gemeinnützige GmbH
IBAN DE24 2175 0000 0000 0563 40

Spenden über PayPal

Sommerfest

DES KATHARINEN HOSPIZ AM PARK

Nach zwei Jahren konnte das Sommerfest des Katharinen Hospiz am Park erstmals wieder in der Marienhölzung stattfinden. Nach der erfolgreichen Renovierung des Hauses freuten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie viele Freunde der Hospizarbeit darüber, gemeinsam unterm grünen Blätterdach das Fest in wunderbarer Atmosphäre zu genießen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Modenschau von Bella Secunda. Gekonnt präsentierten die Models Mode von Casual Chic bis hin zu eleganter Festkleidung – ergänzt durch stilvolle Accessoires.

Neben Benefiz-Pizza, Livemusik von Echt Frei, dem Kinderchor des Vereins Mrija-Flensburg, unserer beliebten Tombola und vielen Aktionen für Groß und Klein sorgte auch das ehrenamtlich geführte Café Kauz mit geöffneten Türen für eine herzliche Atmosphäre und lud die Gäste zum Verweilen ein. Ein weiteres Highlight war zudem die Sonderverlosung eines Trikots von Marko Grgiç, die auf große Begeisterung stieß.

Katharinen Brief Redaktionsteam

Ein erster und

AUCH LETZTER GRUSS

Thomas Czaika hat in den vergangenen fünf Jahren mit großem Engagement den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst unterstützt. Mit viel Herzblut und Überzeugung organisierte er Kunstwerke, signierte Bücher, Trikots und viele weitere besondere Erinnerungsstücke bekannter Persönlichkeiten, die über United Charity zugunsten der Hospizarbeit versteigert wurden. So kamen im Laufe der Jahre viele tausend Euro an Spenden zusammen – zuletzt durch die Versteigerung einer signierten Santiano-Gitarre.

Dabei stand für ihn nie die eigene Person im Mittelpunkt. Thomas Czaika wirkte lieber im Hintergrund – leise, zuverlässig und mit großer Leidenschaft für die Sache. Als ehemaliger Altenpfleger lag ihm die Hospizarbeit besonders am Herzen. Auch in gesundheitlich schweren Zeiten verlor er nie seine Überzeugung und seinen Enthusiasmus.

Plötzlich und unerwartet ist Thomas Czaika im April 2026 verstorben, sodass er leider die Anbringung seiner eigenen Schuppe am neuen Spendenfisch nicht mehr selbst vornehmen konnte.

Diese Aufgabe übernahm deshalb seine Schwester Inge Czaika. Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück und erinnern uns an einen Menschen, der viel bewegt hat.

Therese Sonntag,
für das Katharinen Hospiz am Park und den Katharinen Hospiz Förderverein

Dankbarkeit

Dankbarkeit begegnet uns im Hospiz auf ganz besondere Weise. Sie zeigt sich in Worten, in kleinen Gesten und in liebevollen Aufmerksamkeiten, die von Herzen kommen und uns vor Augen führen, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird.

Vor einiger Zeit erreichte uns die Anfrage, ob wir Herzkissen für unseren ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gebrauchen könnten. Diese besonderen Kissen sind vielseitig einsetzbar – als weiche Unterlage beim Blutabnehmen oder bei Infusionen, aber auch einfach als kleiner Trostspender, der Freude und Geborgenheit schenkt.

Ein anderes Mal erhielten wir ein liebevoll gestaltetes Steinbild oder ein Dankesbild von einem Kind. Solche Geschenke sind oft klein und doch von unschätzbarem Wert. Sie erinnern uns daran, wie viel Wärme, Verbundenheit und Menschlichkeit in den Begegnungen unseres Alltags steckt.

All diese Zeichen der Wertschätzung machen Dankbarkeit nicht nur fühlbar, sondern auch sichtbar.

Katharinen Brief Redaktionsteam

Kindergarten- und Schularbeit

AM BEISPIEL DER ZENTRALSCHULE IN HARRISLEE

Sterben, Tod und Trauer – Themen, die viele Menschen am liebsten weit von sich wegschieben würden. Doch sie gehören zum Leben dazu und machen auch vor der Schultür nicht halt. Kinder begegnen diesen Themen oft viel unmittelbarer, als Erwachsene vermuten. Sie bringen ihre Fragen, Gedanken, Sorgen und Gefühle ganz selbstverständlich mit in den Alltag.

Für Erwachsene ist das nicht immer leicht. Wie findet man die richtigen Worte? Wie ehrlich sollte man sein? Und wie begleitet man ein Kind, wenn man selbst vielleicht unsicher oder traurig ist? Dabei brauchen Kinder keine perfekten Antworten. Sie brauchen Menschen, die zuhören, aufrichtig sind und ihnen Zeit und Raum geben für das, was sie bewegt.

Genau hier setzt die Kindergarten- und Schularbeit des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst an. Unser haupt- und ehrenamtliches Team begleitet Kinder sensibel und altersgerecht dabei, sich mit Themen wie Sterben, Trauer, Abschied und Trost auseinanderzusetzen. Denn alle Menschen – ob groß oder klein – haben eine Form von Abschied bereits erlebt und Gedanken zu diesen Themen und sollten damit nicht allein bleiben.

Wie offen und kreativ Kinder dabei ihre Vorstellungen ausdrücken, zeigt z.B. das Bild vom „Wolkenzuckerschloss“, das in der Arbeit mit Grundschulkindern in der Zentralschule Harrislee entstanden ist: ein Hoffnungsort für das, was nach dem Tod kommen könnte – und an dem man nicht einmal einen Zahnarzt braucht. Solche Bilder schenken Trost, eröffnen Gespräche und machen deutlich, wie individuell Hoffnung aussehen kann.

Besonders berührend beschreibt dies auch ein Zitat aus dem Buch „Abschied von Opa Elefant“ von Isabel Abedi und Miriam Cordes: „Der Tod ist ein Geheimnis“, sagt der Elefantengroßvater. „Niemand weiß genau, was passiert, wenn man stirbt. Das muss jeder für sich alleine erleben, und das ist das Besondere daran.“

Kontakt:

Kindergarten- & Schulprojekte:
Alexandra Krych
0461/503 23-80
alexandra.krych@katharinen-hospiz.de

Fortbildungen:
Annika Lorenzen
0461/503 23-60
annika.lorenzen@katharinen-hospiz.de

Der NDR hat einen der Besuche in der Zentralschule Harrislee begleitet und einen kurzen Clip erstellt. Sie finden diesen in der ARD Mediathek in der Suche unter „Grundschüler lernen Umgang mit Trauergefühlen“

Kinder-Lebens-Lauf 2026

MOTORRADFAHRER ÜBERGEBEN ENGELSFACKEL AN DIE KINDERTRAUERGRUPPE

Mit der Ankunft der Engelsfackel am 27. April in Flensburg setzte der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst des Katharinen Hospiz am Park gemeinsam mit zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern ein sichtbares Zeichen. Rund 20 Motorradfahrer des MC Schönberg aus dem Kreis Plön brachten die Fackel zum ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. Zuvor sind sie zusammen mit dem Bundesverband Kinderhospiz in Kiel gestartet, wo sie die Engelsfackel von Ministerpräsident Daniel Günther entgegennahmen. Im Mittelpunkt des Kinder-Lebens-Laufes stehen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen sowie ihre Familien.

Die Engelsfackel wurde am Montagnachmittag von Jonte und Leonie aus unserer Kindertrauergruppe feierlich in Empfang genommen. Natürlich durften sie auch Probesitzen auf den glänzenden Maschinen und so für einen kurzen Moment die Freiheit auf zwei Rädern fühlen. Einen Tag später trat die Engelsfackel ihre Weiterreise nach Rendsburg an – dieses Mal mit der Bahn. Wir freuen uns sehr über die große und engagierte Unterstützung!

Weitere Informationen: **www.kinder-lebens-lauf.de**

Katharinen Brief Redaktionsteam

Frischer Wind für Bella Secunda:

EHRENAMT TRIFFT AUF PROFESSIONELLE GESTALTUNG

Nach Wochen mit einem Wasserschaden und einer Woche intensiven Arbeitens präsentiert sich der ehrenamtlich betriebene Secondhand Laden Bella Secunda im neuen Erscheinungsbild.

Erstmals wurde für Bella Secunda ein Innenraumkonzept entwickelt und umgesetzt, welches bestehende Elemente mit Neuem verbindet. Die Innenarchitektin Doris Martschke aus Flensburg hat ehrenamtlich ein neues Gestaltungskonzept entwickelt, das Funktionalität, Aufenthaltsqualität und eine zeitgemäße Präsentation der Waren miteinander verbindet. Die Räume wirken jetzt heller und freundlicher.

Möglich wurde dies durch die Firmen Elektrotechnik Metzger-Petersen aus Janneby, Malermeister Heinrich Schmidt aus Handewitt und die Möbeltischlerei Günther aus Harrislee.

Dank des außergewöhnlichen Engagements vieler ehrenamtlicher Bella-Secunda-Damen wurde der Laden am 6. Juni komplett ausgeräumt und am 13. Juni wieder eingeräumt.

Danke an alle, die geholfen und unterstützt haben!

Katharinen Brief Redaktionsteam

Willkommen und Abschiede

Willkommen im Team:

Danielle Balmer,
Seelsorgerin

Dr. Celina de Faria,
Palliativstation

Barbara de Gero,
Kunsttherapie

Ragna Krabbe,
Palliativstation

Angelika Morof,
Rhythmische Einreibungen

Stephanie Rau,
Palliativdienst im Krankenhaus

Ina Tramsen,
Palliativstation

Dagmar Trapp,
Palliativstation

Wir verabschieden und wünschen alles Gute:

Florian Aydogan

Stephanie Rost

Drachenbootrennen an der Flensburger Hafenspitze –

SPORT, SPASS UND GUTES TUN!

Am **Samstag, den 22. August 2026**, verwandelt sich die Flensburger Hafenspitze von 8:30 bis 22:30 Uhr wieder in eine lebendige Festmeile: Nach dem Neustart im vergangenen Jahr findet auch 2026 wieder das Drachenbootrennen statt. Spannende Wettkämpfe auf dem Wasser, ein buntes Rahmenprogramm an Land und jede Menge Unterhaltung für die ganze Familie sind garantiert.

Mit rund 70 Teams und etwa 1.400 Aktiven wird das Event in diesem Jahr besonders groß – ein echter Höhepunkt im Flensburger Veranstaltungskalender! Für Essen, Getränke und Unterhaltung ist auf und rund um den Festplatz gesorgt. So spielen gleich vier Bands live, bis um 22.30 Uhr ein besonderes Feuerwerk den Tag an der Hafenspitze beendet und die Aftershowparty im Dock50 einläutet.

Das Drachenbootrennen verbindet Sport und Spaß mit einem guten Zweck. Die Erlöse gehen an die Speisenkammer Flensburg sowie das Katharinen Hospiz am Park, um Menschen in der Region zu unterstützen. Wer sich vorab informieren möchte, kann dies im kostenlosen Magazin tun. Hier gibt es alle Informationen zu Teams, Ablauf und Geschichte des Rennens. Das Magazin liegt im shz-Medienhaus, Fördestraße 20, sowie an bekannten Stellen in Flensburg aus.

Seien Sie dabei, fiebern Sie mit den Teams mit und genießen Sie einen Tag voller Action, Musik und guter Laune – und tun Sie gleichzeitig etwas Gutes für die Region!

Katharinen Brief Redaktionsteam

Barbara stirbt nicht

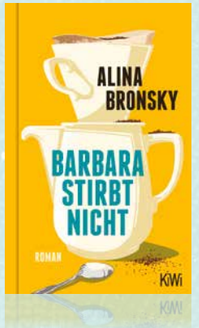
VON ALINA BRONSKY

Babara und Werner sind seit 52 Jahren verheiratet und haben erwachsene Kinder. Barbara ist im Ort bekannt, beliebt und ehrenamtlich engagiert. Werner ist ein eigenbrötlerischer Griesgram. Er ist auch gerne mal rassistisch und homophob, ganz im Gegensatz zu seiner Ehefrau. Die Rollen sind klar verteilt, Barbara ist für den Haushalt und das Kochen zuständig. Beide würden ihre Ehe wohl nicht als besonders glücklich bezeichnen, doch gesprochen wird in der Familie nicht viel, erst recht nicht über Gefühle.

Doch eines Tages wird Barbara krank und das Leben der Beiden verändert sich komplett, denn auf einmal muss Werner sich um alles kümmern, während Barbara pflegebedürftig ist. Werner ist am Anfang natürlich total überfordert, aber nach und nach findet er sich immer besser zurecht und kann auch einmal Hilfe von außen annehmen.

„Barbara stirbt nicht“ ist ein urkomisches Porträt einer Ehe, deren jahrzehntelange Routinen mit einem Schlag außer Kraft gesetzt werden und bei der auch noch ein Familiengeheimnis aufgedeckt wird. Dieses Buch hat mich sehr berührt. Es ist auf der einen Seite sehr witzig und warmherzig erzählt, sodass ich immer wieder lachen musste, und auf der anderen Seite auch sehr berührend, z. B. als Werner bemerkt, wie perfekt seine Barbara eigentlich für ihn ist. Es zeigt, dass das Leben mit einem/einer zu pflegenden Angehörigen zwar anders werden wird, aber nicht unbedingt schlechter.

Annika Rünger,
Ehrenamtliche Mitarbeiterin, Kurs 30



Barbara stirbt nicht
Alina Bronsky

ISBN: 978-3-462-00440-3
13,00 €

Veranstaltungen

22.08.2026
Drachenbootrennen
von 8:30 bis 22:30 Uhr
an der Hafenspitze in Flensburg

05.09.2026
25 Jahre Bella Secunda
Feiern Sie mit uns im Innenhof vorm Lädchen in der Speicherlinie 34

11.09.2026
Tag der offenen Tür
von 9 bis 16 Uhr in der Mühlenstraße 1 mit
- End-lich Frühstück von 9 bis 11 Uhr
- Führungen von 13 bis 15 Uhr
- Lesung mit Tinka Beller um 16 Uhr

14.11.2026
Herbstfest
von 13 bis 17 Uhr
in der Mühlenstraße 1
mit Aktivitäten und Aktionen

Das Katharinen Hospiz am Park gratuliert Michael Schwandt zur höchsten Ehrung der Lions Clubs, dem Melvin Jones Fellow Award!

Michael Schwandt

VORSITZENDER DES KATHARINEN HOSPIZ FÖRDERVEREINS

Michael Schwandt ist seit 2022 Vorsitzender des Katharinen Hospiz Fördervereins.

Was umfasst Ihr Aufgabenbereich?

Neben den üblichen formellen Aufgaben eines Vorsitzenden im vereinsrechtlichen Sinne verstehe ich meine Verantwortlichkeit im Wesentlichen als Repräsentation unseres Vereins. Der Förderverein ist eine wichtige Säule in der Finanzierung der Arbeit unseres Katharinen Hospiz am Park. Dies sichtbar zu machen, sehe ich als primäre Aufgabe des Vorsitzenden und aller Vorstandsmitglieder gleichermaßen.

Was hat Sie dazu bewegt, für den Förderverein tätig zu werden?

Als mein Vorgänger Hans-August Dethleffsen signalisierte, für eine weitere Amtszeit nicht unbedingt antreten zu wollen, wurde ich gefragt. Es reizte mich, in seine großen Fußstapfen zu treten und die Hospizarbeit samt ihrer Finanzierungslücke bei Menschen in den Fokus zu rücken, die sonst mit dieser Institution nicht vertraut sind. Bei dem geringen Mitgliedsbeitrag ist es vielen möglich, zu helfen – und ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Menschen für einen Beitritt oder eine Spende entscheiden.

Was motiviert Sie?

Es motiviert mich, wenn unsere Arbeit fruchtet. Durch unser Wirken halten wir trotz natürlicher Fluktuation die Mitgliederzahlen stabil und schaffen es über Netzwerke und zusätzliche Projekte weitere, dringend benötigte Mittel zu generieren. Ich könnte in der tatsächlichen Hospizarbeit nicht meinen Mann stehen, in der finanziellen Welt fühle ich mich aber zuhause und kann so einen Mehrwert erbringen. Das motiviert mich immer wieder aufs Neue.

Was bedeutet „Leben“ für Sie?

„Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“ Dieses Zitat – zusammen mit dem bekannten „Carpe Diem“ – drückt es eigentlich am besten aus. Ich halte nicht viel davon, die schönen Dinge zu vertagen. Wir sollten versuchen, jeden Tag zu genießen. Kein Witz: Ich stelle mir tagsüber im Urlaub einen Wecker auf alle drei Stunden. Wenn er klingelt, schaue ich mich bewusst um und freue mich.

QR-Code scannen und Mitgliedsantrag für den Katharinen Hospiz Förderverein online ausfüllen.

DIAKO
Malteser ...weil Nähe zählt.

Der Katharinen Brief ist ein gemeinsames Projekt des Katharinen Hospiz Förderverein e.V. und der Katharinen Hospiz am Park gGmbH.
Inhaltlich verantwortlich: Michael Schwandt, 1. Vorsitzender · Sr. Claudia Toporski, Hospizleitung
Mühlenstraße 1 · D-24937 Flensburg · Tel. 0461 50323-0 · Fax 0461 50323-23 · E-Mail: info@katharinen-hospiz.de · Redaktionsteam: T. Sonntag, C. Toporski
Foto: KHaP, shutterstock, Verlag Kiepenheuer & Witsch.

Der Katharinen Brief wird unterstützt von: DRUCKHAUS LEUPELT® www.leupelt.de HOCHZWEI www.hochzwei.de

Konto des Fördervereins
IBAN DE91 2175 0000 0022 0556 07